

# Übersicht



Der Bürgermeister  
Hilden, den 01.03.2022  
AZ.:

WP 20-25 SV 41/035

## Antragsvorlage

### Bürgeraktion-Antrag QR-Code an Denkmälern sowie interessanten und kulturgeschichtlich markanten Stellen in der Stadt

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

## Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Heimatpflege

05.05.2022

Entscheidung

Antrag - Kulturausschuss - QR-Code an Denkma\_lern

**Antragstext:**

Im öffentlichen Leben haben QR-Codes zunehmend an Bedeutung gewonnen - als Navigationshilfe, im Zahlungsverkehr, in den Medien, als allgemeine Informationsquelle etc.

Viele Gemeinden nutzen diese elektronisch lesbaren Codes bereits für Informationen zu touristisch interessanten Sehenswürdigkeiten im Stadtbild.

Davon inspiriert beantragen wir,

beginnend mit der Fabry-Büste am Alten Markt, nach und nach innerhalb eines zu definierenden Zeitraums wichtige Hildener Sehenswürdigkeiten wie das Bürgerhaus, die Kornbrennerei, die "Eilige Einkäuferin" etc. mit QR-Codes zu versehen, über die Interessierte Informationen erhalten können.

**Erläuterungen zum Antrag:**

Vor einigen Jahren gab es seitens des Museums- und Heimatvereins den Plan, an der Wilhelm-Fabry-Büste am Alten Markt eine audio-visuelle Informationsstele mit Details zum Kunstwerk sowie zu Leben und Wirken Wilhelm Fabrys zu installieren. Zur Finanzierung wurde eine Spendenaktion initiiert und erfolgreich abgeschlossen. Leider wurde das Projekt nicht ausgeführt und über den Verbleib oder anderweitigen Einsatz der Spenden ist zumindest uns nichts bekannt.

Die Idee ist heute jedoch so aktuell wie damals und könnte im Zeitalter der Digitalisierung mit dem QR-Code neu aufgenommen und umgesetzt werden. Für Hildener Bürgerinnen und Bürger wäre es eine gute Möglichkeit, auf einfachem Wege mehr über ihre Stadt zu erfahren. Für auswärtige Besucherinnen und Besucher kann diese Möglichkeit zur Steigerung der Attraktivität der Stadt beitragen.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Aus Sicht des Kulturamtes ist es begrüßenswert, dass Denkmäler, Kunstwerke und kulturgeschichtliche Orte in Hilden über Zusatzinformationen erklärt werden.

Ein QR-Code als niederschwelliges Angebot wäre dafür sicher eine gute Lösung. Allerdings müssten diese an allen entsprechenden Objekten und Orten so angebracht werden, dass sie dauerhaft lesbar sind. Das ist aufgrund von Materialität und Standort der Objekte nicht immer unproblematisch, sodass individuelle Lösungen erarbeitet werden müssten.

Zurzeit wird geprüft, ob eine App, z. B. LAUSCHTOUR Audioguides für Museen, Städte, Kultur- und Naturschätze, eine sinnvolle Alternative zum QR-Code darstellen könnte. Unabhängig von der systemischen Aufsetzung wäre dafür die Programmierung einer Website als Adressat notwendig. Alternativ könnten QR-Codes auf den entsprechenden Eintrag der Werke und Objekte in Wikipedia verweisen. Diese müssten aber vorher inhaltlich kritisch geprüft und ggf. aktualisiert werden. In jedem Fall würde sich das Projekt in einem Rahmen bewegen, für das Mittel im Haushalt vorgesehen werden müssten.

gez.  
Dr. Claus Pommer  
Bürgermeister

**Klimarelevanz:**

Keine.

## Antrag im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege vom 04.11.2021

### QR-Code an Denkmälern sowie interessanten und kulturgeschichtlich markanten Stellen in der Stadt

Im öffentlichen Leben haben QR-Codes zunehmend an Bedeutung gewonnen - als Navigationshilfe, im Zahlungsverkehr, in den Medien, als allgemeine Informationsquelle etc.

Viele Gemeinden nutzen diese elektronisch lesbaren Codes bereits für Informationen zu touristisch interessanten Sehenswürdigkeiten im Stadtbild.

Davon inspiriert beantragen wir,

beginnend mit der Fabry-Büste am Alten Markt, nach und nach innerhalb eines zu definierenden Zeitraums wichtige Hildener Sehenswürdigkeiten wie das Bürgerhaus, die Kornbrennerei, die "Eilige Einkäuferin" etc. mit QR-Codes zu versehen, über die Interessierte Informationen erhalten können.

### Begründung

Vor einigen Jahren gab es seitens des Museums- und Heimatvereins den Plan, an der Wilhelm-Fabry-Büste am Alten Markt eine audio-visuelle Informationsstele mit Details zum Kunstwerk sowie zu Leben und Wirken Wilhelm Fabrys zu installieren. Zur Finanzierung wurde eine Spendenaktion initiiert und erfolgreich abgeschlossen. Leider wurde das Projekt nicht ausgeführt und über den Verbleib oder anderweitigen Einsatz der Spenden ist zumindest uns nichts bekannt.

Die Idee ist heute jedoch so aktuell wie damals und könnte im Zeitalter der Digitalisierung mit dem QR-Code neu aufgenommen und umgesetzt werden. Für Hildener Bürgerinnen und Bürger wäre es eine gute Möglichkeit, auf einfachem Wege mehr über ihre Stadt zu erfahren. Für auswärtige Besucherinnen und Besucher kann diese Möglichkeit zur Steigerung der Attraktivität der Stadt beitragen.

gez. Hannelore Reffgen  
Sachk. Bürgerin, Mitgl. des AKH